

STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2009/172/1
öffentlich		
Datum 27.04.2010	Aktenzeichen IV.2.2	Federführend: Frau Mellinger

Betreff

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)

Beratungsfolge Gremium	Datum	Berichterstatter
Umweltausschuss	12.05.2010	
Stadtverordnetenversammlung	31.05.2010	

Beschlussvorschlag:

1. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Ahrensburg (**Anlage 1**) einschließlich des Wohnungsmarktkonzeptes (**Anlage 2**) beschlossen.
2. Das ISEK wird Grundlage zur Erarbeitung des Flächennutzungsplanes.
3. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept wird den Bürgerinnen und Bürgern in einer Öffentlichkeitsveranstaltung abschließend vorgestellt.

Sachverhalt:

Die grau markierten Textpassagen wurden gegenüber der „alten Vorlage“ 2009/172 ergänzt.

Stadtentwicklungskonzepte sollen ein **Leitbild bzw. einen Orientierungsrahmen** für die längerfristige Entwicklung einer Stadt geben, um absehbaren Trends und Problemstellungen entgegenzusteuern und Chancen und Potenziale nachhaltig auszuschöpfen. Es ist auf einen Betrachtungszeitraum von ca. 20 bis 25 Jahre angelegt.

Als Stadtentwicklungskonzept bezeichnet man zusammenfassend alle konzeptionell aufeinander abgestimmten Zielsetzungen, die für den Bereich der Wirtschaft, der Kultur und des sozialen Lebens, für die Wohnraumentwicklung, die Stadtgestalt und Landschaftspflege auf längere Sicht für die Stadt und ihr Umland angestrebt werden sollen.

Im Herbst 2007 entschied der Hauptausschuss über das **Verfahren** zur Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) und zur Aufstellung des Flächennutzungsplanes (**Anlage 4**).

Das Verfahren sieht vor, vor dem Beschluss zur Aufstellung des FNP einen breiten Bürgerbeteiligungsprozess als Form der frühzeitigen Bürgerbeteiligung durchzuführen. Die Zukunftswerkstatt, zu der alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen waren, fand von April bis November 2008 statt.

Die Beteiligung und Resonanz an diesem Beteiligungsprozess war sehr hoch. Viele Wünsche wurden vorgebracht, Ideen entwickelt und Vorschläge ausgearbeitet. Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt sind in einer umfassenden Dokumentation aufbereitet und in die Erarbeitung des ISEK mit eingeflossen.

Der Prozess der Zukunftswerkstatt wurde von den beauftragten Planern von Anfang an mit begleitet und die Wünsche und Ideen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in das Konzept eingearbeitet. In der öffentlichen Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 04.11.2009 bzw. des Umweltausschusses am 11.12.2009 wurde den Ausschussmitgliedern der Entwurf des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) ausführlich vorgestellt.

Anschließend wurden die Nachbargemeinden (Ammersbek, Bargteheide, Delingsdorf, Großhansdorf, Hammoor, Siek), der Kreis Stormarn sowie das Land Schleswig Holstein beteiligt und zu einer **Stellungnahme zum ISEK** aufgefordert.

Von den Gemeinden Bargteheide, Hammoor, dem Amt Siek sowie dem Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein wurden keine Stellungnahmen abgegeben.

Die Gemeinde Delingsdorf hat keine Einwände gegen die im ISEK dargestellten Planungen (**Anlage 5**).

Die Gemeinden Ammersbek und Großhansdorf sowie der Kreis haben Stellungnahmen mit Bedenken und Anregungen abgegeben (Anlage 6 bis 8).

Von Seiten der Bürgerinnen und Bürger bzw. Vereinen und Organisationen haben der Naturschutzbeauftragte Herr de Vries, die VIGA (Vereinigte Interessengemeinschaft Ahrensburg), der NABU sowie der „Arbeitskreis Lärminderung“ Stellungnahmen zum ISEK-Entwurf schriftlich vorgebracht (**Anlage 9 bis 12**).

Das Ziel der Zukunftswerkstatt, die Bürgerinnen und Bürger aktiv mit in die Planung zur künftigen Stadtentwicklung mit einzubinden, ist erreicht worden.

Seit der letzten Veranstaltung der Zukunftswerkstatt (November 2008) und dem Beschluss über die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt (Juli 2009) sind mehrere Vorschläge und Projekte bereits umgesetzt worden bzw. wurde die Planung dafür begonnen.

In Anlage 3 sind die Ideen, Projekte und Umsetzungsmaßnahmen aus der Zukunftswerkstatt mit dem Vermerk aufgelistet, inwieweit diese in das ISEK mit eingeflossen sind. Es wird deutlich, dass fast alle Vorschläge aufgenommen wurden bzw. sich bereits in der Realisierung befinden.

Die eingegangenen **Stellungnahmen** wurden geprüft, darin gestellte Fragen beantwortet und vorgebrachte Anregungen gegebenenfalls mit aufgenommen. Die **Anlagen 13 bis 19** zeigen die Abwägung der vorgebrachten Anregungen bzw. die Antworten auf die Fragen. Die übernommenen Anregungen sind markiert.

Seit der Vorstellung des ISEK-Entwurfes im November/Dezember 2009 wurden folgende **Änderungen bzw. Ergänzungen** vorgenommen:

1. Im Zuge der Abstimmung mit den Planungszielen für das 3. Teilprojekt des Realisierungskonzeptes „Schlosspark“ hat sich der Bereich für den Schlosspark nach Westen vergrößert.
2. In der Auflistung der Flächenpotentiale wurden die Flächen 76 bis 78 und 81 als Abrundungsflächen, die bereits erschlossen sind, eingestuft.

3. Übersicht über die empfohlenen Maßnahmen (ISEK, S. 83, handschriftl. S. 95)
4. Ergänzungen zum Grabungsschutz, zu den Schutzzielen der geltenden Verordnungen (ISEK, S. 45, handschriftl. S. 56)
5. Ergänzungen zu Kultur und Freizeit (ISEK, S. 48 bzw. 52, handschriftl. S. 59 bzw. 63)
6. Ergänzungen zum Busnetz der Stadt Ahrensburg (ISEK, S. 38, handschriftl. S. 49)
7. Deutlichere Kennzeichnung der ermittelten Wohnbaupotentiale und der „Prioritäten im Rahmen des ISEK“ (ISEK, S. 65 handschriftl. S. 76)
8. Hinweis auf Möglichkeiten zur energetischen Sanierung: Einsparpotentialen im Gebäudebestand (ISEK, S. 64, handschriftl. S. 75)
9. Sicherung bezahlbaren Wohnraums (S. 64, ISEK, S. 64, handschriftl. S. 75)
10. Ziel: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme (ISEK, S. 53, handschriftl. S. 64)
11. Ergänzungen zu Vertiefungsbereichen und weiteren Planungen (ISEK, S. 85, handschriftl. S. 97)

Den **Beratungen** im Bau- und Planungsausschuss, im Finanzausschuss sowie im Sozial- und Bildungsausschuss lag die Vorlage 2009/172 zu Grunde.

Der Bau- und Planungsausschuss entschied in seiner Sitzung am 03.03.2010, die Entscheidung zum ISEK der Stadtverordnetenversammlung zu übergeben.

Der Finanzausschuss hat eine textliche Ergänzung in Bezug auf die Wirtschaftsförderung in der Innenstadt beschlossen. Dieser ist sinngemäß auf Seite 79/80 des ISEK eingefügt.

Am 11.05.2010 berät der Sozial- sowie der Bildungs-, Kultur und Sportausschuss über den ISEK-Entwurf (Das Protokoll wird für die Stadtverordnetensitzung am 31.05.2010 nachgereicht).

Der Umweltausschuss forderte die Verwaltung in seiner Sitzung am 10.03.2010 auf, die Änderungen und Ergänzungen, die sich aus den eingegangenen Stellungnahmen ergeben, einzuarbeiten und eine neue Beschlussvorlage vorzulegen (Vorlage 2009/172/1). Am 12.05.2010 wird das überarbeitete ISEK im Umweltausschuss beraten. (Das Protokoll wird für die Stadtverordnetensitzung am 31.05.2010 nachgereicht)

Ein Stadtentwicklungskonzept beinhaltet die Definition von strategischen Zielsetzungen und ist die inhaltliche **Grundlage des Flächennutzungsplanes (FNP)**. Es ist gleichzeitig die **unabdingbare Voraussetzung für die Förderung von Stadtentwicklungsprojekten**.

Die entwickelten räumlichen Handlungsschwerpunkte des ISEK – Schlossviertel; Innenstadt; Stadteingang West – sollen dann in Form von Rahmenplänen weiter bearbeitet werden.

Das Wohnraumversorgungskonzept (**Anlage 2**) ist integraler Bestandteil des ISEK und ist Voraussetzung zur Förderung von zukünftigen Wohnbauprojekten durch das Land Schleswig-Holstein.

Pepper
Bürgermeisterin

Anlagen:

Anlage 1: Entwurf des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)

- Anlage 2: Entwurf des Wohnungsmarktkonzeptes (WMK)
- Anlage 3: Gegenüberstellung mit den Ergebnissen der Zukunftswerkstatt
- Anlage 4: Verfahrensablauf (beschlossen im Herbst 2007)
- Anlage 5: Stellungnahme zum ISEK – Delingsdorf
- Anlage 6: Stellungnahme zum ISEK – Ammersbek
- Anlage 7: Stellungnahme zum ISEK – Großhansdorf
- Anlage 8: Stellungnahme zum ISEK – Kreis Stormarn
- Anlage 9: Stellungnahme zum ISEK – Naturschutzbeauftragter
- Anlage 10: Stellungnahme zum ISEK – VIGA
- Anlage 11: Stellungnahme zum ISEK – NABU
- Anlage 12: Stellungnahme zum ISEK – AK Lärminderung
- Anlage 13: Beantwortung/Abwägung der Stellungnahme der Gemeinde Ammersbek
- Anlage 14: Beantwortung/Abwägung der Stellungnahme der Gemeinde Großhansdorf
- Anlage 15: Beantwortung/Abwägung der Stellungnahme des Kreises Stormarn
- Anlage 16: Beantwortung/Abwägung der Stellungnahme des Naturschutzbeauftragten
- Anlage 17: Beantwortung/Abwägung der Stellungnahme der VIGA
- Anlage 18: Beantwortung/Abwägung der Stellungnahme des NABU
- Anlage 19: Beantwortung/Abwägung der Stellungnahme des AK Lärminderung
- Anlage 20: Änderungen zum ISEK aus dem Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss (wird nachgereicht)